XXVII.

Burggräfin Sophia verpfändet Cunzen, dem Münzmeister zu Coburg, Lindenau und Hundshaug.

23. Mai 1364.

Wir *Suffy* von gotes gnaden *Burggrauin von Nürenberg*, Bekennen vnd thun kunt offenlich an diesem briefe allen den, die In sehen oder horen lesen, Daz wir reht vnd redelich vorseczet haben dem Erbern manne Cunczen Münczemeister zcu Koburg, Agnesen siner elichen wirtin vnd allen sinen erben vnsir gut zcu *Lintenawe*, die Jerlich gelten zwenczcig pfunt Heller vnd Ir weisunge Vnd zehen pfunt Heller für einen Bauwin, vnd auch Voitkorn vnd habern daselbst, waz dar zcu gehört, vnd auch vnser gut zcu *Huntshaug*, daz Jerlichen giltet zcehen pfunt Heller vnd die wysunge, vmb Virhundert pfunt Heller, der wir von In genczlich gewert vnd beczalt sin, also bescheidenlich: Daz der vorgenante Cuncze Münczemeister, Agnese sin eliche wirtin vnd sine erben die vorgenanten Virczcig pfunt Heller Jerliches Cinses vnd die wysunge vnd auch die gut alle sullen Innehaben zcu rechtem pfande, vnd die selben Leut, die die gut besiczen vnd buwen, sullen In den vorgenanten Cins Virczig pfunt Heller vnd die wysunge alle Jar vff ye die gelczeit reichen vnd antwurten zcu Koburg in Ir hus vnuorzcogenlich vnd one geuerde, als sie vor gein vns getan haben vnd als gewonlich ist. Vnd haben wir vzgenumen vnd nemen vzz mit diesem briefe, Daz wir die vorgenanten Leut vnd gut mugen biten vnd steuren vnd dinste vnd frone von In heischen vnd nemen, als von andern vnsern leuten vnd guten, vnd wir sullen die selben leut vnd gut alle vorsprechen vnd die schirmen vnd schuren, als ander vnsre leut vnd gut vnd als wir vor getan haben one hinternisse. Auch ist geredt, Daz wir vnd vnsre die vorgenanten leute vnd gut vnd auch den vorgenanten Jerlichen Cins Vierzig pfunt heller vnd die wisunge sullen vnd mügen widerlosen eweclich, wann wir wollen vnd vns daz füget, vmb den vorgenanten Cunczen Munczemeyster, Sine eliche wirtin vnd sin erben vmb Vierhundert phunt heller guter Lantwerunge, doch also, daz die widerlosunge sol yn geschehen Vierczehen tage vor sante walpurge tage; welches Jars des nicht geschehe, So were In darnach der Jarnutz voruallen one geuerde. Auch ist geredt, were, daz der vorgenante Cuncze Munczemeister, sin wirtin oder sin erben daz vorgenante gelt Virhundert pfunt heller wolten oder musten widerhaben, welchis Jars dez were, daz sullen sie vns ein Vierteil Jars vor sante walpurge tage kunt thun, so sullen wir danne von In die Gut

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vnd den Cins widerlosen vmb vierhundert pfunt Heller guter Lantwerunge virczeehen tage vor sante walpurge tage, wenne vnd welchs Jars wir des gemant werden one geuerde. Dorumb so haben wir In czu burgen vnuorscheidenlich geseczet die Erbern vesten manne, die Hernach geschriben sten, also bescheidenlich: were, daz In an dem vorgenanten Cinse deheiner bruch oder hinternisse geschehe, daz In der nicht vff ye die geltczeit Jerlichen geantwurtet vnd bezcalt würde, oder daz wir von In vmb daz vorgenante gelt Vierhundert pfunt Heller gemant wurden, als vor geschriben stet, vnd wir In danne daz gelt niht widergeben vnd von In widerlosen, So haben sie gewalt, diese hernachgeschriben Burgen vmb den vorgenanten Cins vnd auch vmb daz vorgenante gelt Vierhundert pfunt heller zcu manen, als vorgeschriben stet, Vnd die Burgen sullen in danne nach der manunge leisten, Ir iglicher mit einem Kneht vnd mit einem pferde, In der stat zcu Koburg, zcu offen wirten, als gute burgen, als lange biz daz der Cins geuellet, dorumb gemant ist, Vnd auch biz daz wir daz obegenante gelt Vierhundert pfunt Heller genczlich beczalt vnd widergeloset haben, als vor geschriben stet, ane alle geuerde. Wer auch, daz der hernachgeschriben bürgen einer oder mer von todes wegen abegingen ader vzz dem lande furen, wenne oder wie dicke daz geschehe, So sullen wir In ye als dicke einen andern guten bürgen seczen an des stat, der also abegangen were, In den nechsten Vier wochen darnach wenn wir des gemant werden. Teten wir des nicht, so sullen die andern bürgen danne leisten, ob sie gemant werdn, In dem rehten als vor geschriben stet, als lange biz daz der bürge geseczet wirt, dorumb gemant ist one geuerde. So sint dicz die Burgen, die wir In geseczet haben, als vor geschriben stet vnsre liben getruwen: Karl von heldrit, Johans von Hesseburg gesezzen zcu Rosseuelt, Johanns Griff marschalk, Rittere, Heincz von Heldrit, Johans von Gubirstat vnd Hinncz von Smeheim. Des zcu vrkunde geben wir dem vorgenanten Cunczen Münzmeister, Siner wirtin vnd sinen erben diesen brief, besigelt mit vnserm vnd der Burgen Insigeln, die dar ane hangen. Vnd wir die vorgenanten burgen Bekennen, daz wir vnuorscheidenlich burgen sint vnd gutlich halten vnd leisten wollen, ob ez zcu schulden kumet, vnd ob wir des gemanet werden. Vnd des zcu vrkunde sint vnser aller Insigel gehangen an diesen brief, der geben ist Nach gotes geburte Druczehenhundert Jar darnach In dem vier vnd Sehsczcigistem Jare, an vnsers herren Lichams tage.

Original im Königl. Sächsischen Hauptstaatsarchiv.

Anh. das Alliance-Siegel der Burggräfin Sophia, geb. Gräfin von Henneberg (s. bei Nr. CXXI.).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XXVIII.

30. Mai 1364.

Fridericus Burggrauius in Nürenberg, Vlricus et Johannes fratres Lantgrauii in Leutenberg, Comites, nomine pupillorum suorum, Heinrici et Bertoldi, filiorum quondam spectabilis viri Johannis Comitis in Hennenberg, consentiunt, quod ecclesia collegiata in Smalkalden decimam fructuum, der Rode zechen dictam, prope villam Bunthdorf, ipsi per reverendum Dominum Albertum Episcopum Herbipolensem appropriatam, in monasterium sanctimonialium in Marpurghusen transferat.

Datum et actum anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo quarto, feria quinta proxima post diem beati Vrbani.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive,
mit anh. Burggräfl. Secretsiegel.

XXIX.

24. Juni 1364.

Karolus Quartus Imperator ecclesiae Wormatiensi a praedecessoribus suis concessa privilegia innovat et confirmat.

Testes: Venerabiles Joannes Leodiensis, Bertholdus Eystettensis, Johannes Olomucensis etc. Episcopi; Illustres Rudolfus Dux Saxoniae, Elector, Rudolfus Austriae, Stiriae et Karinthiae, Bolco Swidnicensis, Henricus Lignicensis, Duces, Johannes Moraviae et Rudolfus de Baden, marchiones; Spectabiles: *Fridericus Nurembergensis* et Burchardus Magdeburgensis, Burgravii, et Joannes Lantgravius Luchtenbergensis, Henricus de Swartzberg et Joannes de Retz, comites etc.

Datum *Budwais,* Anno millesimo Trecentesimo sexagesimo quarto, indict. II., Octavo Kal. Julii, Regnorum nostrorum Ao. XVIII., imperii vero X.

Schannat Hist. Episc. Wormat. II. p. 179.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf